

Kontraktgeschäft für Getreide wieder ruhiger
Brot- und Futtergetreide war nicht nur an den internationalen Terminmärkten bis zur Vorwoche teurer geworden, sondern parallel dazu auch am Kassamarkt. Das neue Preisniveau war vielen Landwirten hoch genug, um einen größeren Teil der kommenden Ernte ex Feld zu verkaufen. Dabei war die Bereitschaft zu Kontrakten im Norden und Osten größer als im Westen, Süden und in der Mitte Deutschlands. Das lag an der ungewissen Qualitätssituation der kommenden Ernte. Der reichliche Regen sorgt momentan für einen enormen Krankheitsdruck.

Nachdem vom US-Landwirtschaftsministerium die globale Versorgungslage bei vielen Getreidearten noch einmal besser eingeschätzt wurde, schickte das die Kurse auf Talfahrt. Dem folgte der Kassamarkt und schnell war es vorüber mit den Abschlüssen von Kontrakten auf die neue Ernte. So ist es in der Berichtswoche am Getreidemarkt meistens sehr ruhig, zumal Verkäufe von Lagergetreide nur noch sporadisch vorkommen. Einerseits sind viele Erzeuger ausverkauft und andererseits hat vor allem der Bedarf für Exporte deutlich nachgelassen. Wenn noch Schiffe beladen werden, dann mit Weizen, der schon vor Wochen verkauft wurde. Das internationale Geschäft steht jetzt wieder unter dem Druck günstiger Offerten aus der Schwarzmeerregion. (Quelle: AMI)

Rapskurse geben nach

Die Rapskurse in Paris profitierten Anfang der Woche noch von den sprunghaft gestiegenen Sojakursen, setzten danach ihre Abwärtsbewegung allerdings fort. Am 15.06.2016 schloss der Fronttermin bei 372,25 EUR/t und so knapp 5 EUR/t unter Vortags- und 11,75 EUR/t

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 24	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	142,96	143,45	-0,49	↓
Brotweizen	139,75	139,65	+0,10	↑
Brotroggen	121,44	122,33	-0,89	↓
Futterweizen	136,87	136,20	+0,67	↑
Futtergerste	126,68	126,48	+0,20	↑
Braugerste	157,14	157,80	-0,66	↓
Körnermais	163,20	162,68	+0,52	↑
Raps	364,45	364,12	+0,33	↑

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		15.06.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 16	164,25	-1,25	-7,50
Paris Weizen	Dez 16	169,25	-1,25	-7,75
Paris Mais	Aug 16	185,50	-0,50	-1,50
Paris Mais	Nov 16	175,50	-0,25	-1,75
Paris Raps	Aug 16	372,25	-5,00	-11,75
Paris Raps	Nov 16	377,75	-4,25	-8,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

unter Vorwochenlinie. Vom schwächeren Euro konnten die Rapskurse nicht profitieren. Sie standen eher unter Druck der rückläufigen Rohöl- und Palmölnotierungen. Auch die Unsicherheit am Devisenmarkt aufgrund des möglichen Brexits zeigt Wirkung. Am Terminmarkt ist europäischer Raps nun allerdings günstiger als Sojabohnen. Ende der Vorwoche haben sich die Kursverläufe erstmals seit August 2014 wieder gekreuzt. Der Fronttermin für Sojabohnen in Chicago liegt bei umgerechnet 383 EUR/t, Raps in Paris hingegen bei 372 EUR/t. (Quelle: AMI)

Zucker: Rasanter Preisanstieg am Weltmarkt

Die fundamentale Lage am Weltmarkt für Zucker ist bullish. Nach mehreren Überschussjahren gibt es 2015/16 ein globales Defizit der Zuckerproduktion, es wird also mehr verbraucht als produziert und die Bestände schrumpfen. Im Laufe der vergangenen Monate wurde ein immer größeres Defizit angenommen. Grund ist vor allem das Wetterphänomen El Nino, das in 2015 in Südost-Asien zu Trockenheit und in Brasilien zu Überschwemmungen geführt hatte. Die Preise kletterten an den internationalen Börsen schon im vergangenen Herbst etwas nach oben. Bis zum zweiten Quartal dieses Jahres dümpelten sie dann an der New Yorker Börse, Kontrakt Nummer 11, unter der Marke von 16 cent/lb. Dann ging es steil nach oben und derzeit wird die Marke von 20 cent/lb getestet, was einem Preis von über 380 EUR/t Rohzucker entspricht. Der Preis für Weißzucker in der EU entwickelt sich vergleichbar dem am Weltmarkt. Nach der Überproduktion in 2014/15 wurde die Rübenfläche um über 9 % eingeschränkt. Gepaart mit geringeren Rübenerträgen und niedrigerem Zuckergehalt fiel die Zuckerproduktion stark zurück und der Bedarf muss aus Vorräten gedeckt werden. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

